Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
S. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 333

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 12. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

△ **Berlin**, 11. Mai. [Aus dem Abgeordnetenhause.] Das Abgeordnetenhaus hat heute eine Art Rumpf des Anerbengesetzes zu Stande gebracht, das Wichtigste aber wegen schlechter Besetzung des Hauses verschoben, nachdem in der ersten der beiden heutigen, kurz aufeinanderfolgenden Sitzungen die Beschlußunfähigkeit konstatirt worden war. Es handelt sich um § 24 der Vorlage. Die Regierung will, daß die Rentengüter ihre Abhängigkeit auch dann behalten sollen, wenn die Rentenbank-Rente getilgt ist. Ein Rentengut soll die Eigenschaft eines Anerbengutes erst verlieren, wenn die Regierung das in jedem einzelnen Falle zugestanden hat. Damit würde die Selbstbestimmung der Rentenguts-Besitzer völlig aufgehoben sein, und der Zwangscharakter der Untheilbarkeit mit allen daraus hervorgehenden Folgen wäre mit äußerster Schärfe durchgeführt. Ein Centrumsantrag — Gorke — dem auch die Nationalliberalen sämmtlich beitraten, will demgegenüber, daß der Antrag des Rentengutseigenthümers auf Löschung im Grundbuch genügen soll, dem Gute die Eigenschaft als Anerbengut wieder zu nehmen, insoweit die Rentenbank-Rente getilgt ist. Ueber dies Kernstück der Vorlage kam es zur namentlichen Abstimmung, vielmehr zum Hammelsprung, der das seltene Ergebniß zweier gleichen Hälften (81 gegen 81) brachte. Es ist natürlich nicht zu bestimmen, wie die später nachzuholende wiederholte Abstimmung ausfallen wird. Bei angemessen besetztem Hause ist aber dieselbe Mehrheit wie beim Assessorenparagraphen zu erwarten, da nur die Konservativen die vorgeschlagene, auch vom Herrenhause gutgeheißene Beschränkung des freien Verfügungsrechts wollen. Die Vorlage muß jedenfalls nochmals an das Herrenhaus zurück. Ob die Landtagssession unter diesen Umständen wirklich vor Pfingsten geschlossen werden kann, erscheint doch fraglich, zumal auch die Assessorenvorlage noch zwischen beiden Häusern hin- und hergeschoben wird.

— Die „B. N. N.“ bezeichnen die Meldungen Londoner Blätter, daß Kaiser Wilhelm während der Regattawoche Cowes besuchen werde, für unrichtig. Lord Lowndsdale wird vielmehr die kaiserliche Yacht auf der Regatta fahren.

— Zu dem Telegramm des Kaisers, auf das der Frhr. v. Stumm in seiner Neuenburger Rede angespielt hatte, bemerkt die „Kreuzztg“, es habe Zeiten gegeben, wo die mindestens indirekte Mitwirkung der Geistlichen an der politischen Bewegung im Interesse des Staats, der Monarchie und des Christenthums nicht nur erwünscht, sondern auch von Erfolg begleitet gewesen sei, und fragt, ob die Wiederkehr solcher Zeiten so bestimmt nicht mehr zu befürchten sei. Ob denn dann die Geistlichen die Hände in den Schoß legen sollten? Der Geistliche dürfe doch nicht fremd und kühl den Ereignissen als ein Unbetheiligter gegenüberstehen.

— Der Kommandeur der 19. Division, General Lenke, hat nach einem der „Voss. Ztg.“ aus Hannover zugehenden Bericht sein Abschiedsgesuch eingereicht. General Lenke gehörte im Jahre 1870/71 und dann von 1878 bis 1882 dem Generalstabe an.

— Auch die „Köln. Ztg.“ ist der Ansicht, verschiedene Erscheinungen mahnten, auf der Hut zu sein. Die Gegnerschaft gegen die 4. Bataillone, welche mit allen Mitteln die Caprivi'schen Vorschläge bekämpfte, frohlockt heute, daß ihrer Agitation die Regierungsvorlage zu danken ist. Es werde nicht lange dauern, so werde von derselben Stelle, die in Preußen in militärischen Fragen Alleinherrschaft beansprucht, die Forderung auf weitere Verstärkung der Kompagnien und Rückkehr zur dreijährigen Dienstzeit erhoben. Die „Köln. Ztg.“ verlangt von der Regierung Aufklärung, ob die jetzige Vorlage ein Vorbote im Stillen gehegter anderer Pläne sei, oder nicht.

— Unter der Spitzmarke „Der Reichskanzler herrscht, aber er regiert nicht“, schreibt die „Freis. Ztg.“: Der Reichskanzler empfing in diesen Tagen eine Deputation, welche sich gegen das Verbot des Detailreisens aussprach. Der Reichskanzler hörte wie immer sehr aufmerksam den Vortrag des Sprechers der Deputation an und bemerkte darauf lakonisch, er begreife selbst nicht, wie man zu dem Verbot des Detailreisens gekommen sei. — Die Mitglieder der Deputation waren auf solche Aeußerung des Reichskanzlers nicht gefaßt, da derselbe doch für die Einbringung der Vorlage persönlich die Verantwortung trägt und ebenso berufen sein würde, die Gewerbenovelle, wenn sie mit dem Verbot des Detailreisens zu Stande kommt, als verantwortlicher Reichskanzler gegenzuzeichnen. Fürwahr, die Verhältnisse in der deutschen Regierung gestalten sich immer eigenartiger.

— Zur Reichstagsersatzwahl in Löwenberg. Rektor Kopsch in Berlin ist am Sonntag in der Vertrauensmännerversammlung der Freisinnigen Volkspartei einstimmig als Reichstagskandidat proklamirt worden.

— Zu dem Gesetzentwurf über die kaiserliche Schutztruppe wird offiziös geschrieben:

Eine mehrjährige Erfahrung hat gelehrt, daß es für die in den Schutzgebieten noch immer vorhandenen und für unabsehbare Zeit zu erwartenden außerordentlichen Verhältnisse einer anderweitigen Organisation bedarf. Insbesondere muß die Leitung der militärischen und der Zivilangelegenheiten in der Kolonie einheitlich sein. Um dies herbeizuführen, und um andererseits einen Zuzug tüchtiger Offiziere und Unteroffiziere nach den Kolonien zu ermöglichen, sollen nach dem vom Bundesrath angenommenen Gesetzentwurf die deutschen Militärpersonen der Schutztruppe, die bisher als abkommandirte Angehörige der Marine galten, vollständig aus dem Heer oder der Marine ausscheiden.

Hierdurch fallen die bisherigen militärischen Rücksichten, die einer völligen Unterstellung unter die Zivilbehörden widerstrebten, fort. Andererseits soll aber den zur Schutztruppe übergetretenen Militärpersonen der Rücktritt in die Armee oder Marine unter Wahrung ihres Dienstalters vorbehalten bleiben. Die Bearbeitung der Angelegenheiten der Schutztruppe soll vom Reichsmarineamt getrennt und der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes übertragen werden, zu dem behufs Bearbeitung der rein militärischen Angelegenheiten ein Offizier kommandirt werden soll.

Der Entwurf enthält außerdem Bestimmungen über die Erfüllung der Wehrpflicht in den Schutzgebieten. Es soll durch kaiserliche Verordnung festgesetzt werden, in welchen Schutzgebieten und unter welchen Voraussetzungen wehrpflichtige Reichsangehörige, die dort ihren Wohnsitz haben, ihrer aktiven Dienstpflicht bei der Schutztruppe genügen dürfen. Ferner sollen die in den Schutzgebieten sich aufhaltenden Personen des Beurlaubtenstandes des Heeres und der Marine in Fällen von Gefahr zu Verstärkungen der Schutztruppe herangezogen werden und in dringenden Fällen solche Verstärkungen vom obersten Beamten des Schutzgebiets angeordnet werden können. Jede Einberufung dieser Art soll einer Dienstleistung im Heer oder in der Marine gleichgeachtet werden. Auf Geistliche und Missionare sollen diese Bestimmungen keine Anwendung finden.

Maßgebend für diese Bestimmungen war der Umstand, daß zur Hebung der wirthschaftlichen Bedeutung unserer Schutzgebiete in erster Linie die Besiedelung mit deutschen Reichsangehörigen gehört, daß dieser aber in der Unmöglichkeit, der Dienstpflicht oder den vorgeschriebenen Uebungen in den Schutzgebieten selbst zu genügen, ein schweres Hinderniß entgegensteht. Hierzu kommt, daß die Unterhaltung der Schutztruppen, besonders in Südwestafrika, einen außerordentlichen Zuschuß des Reichs verlangt, auf dessen Abminderung besonders Bedacht genommen werden muß. Diesem Zwecke soll ebenfalls der vorliegende Gesetzentwurf dienen, zumal, besonders in Südwestafrika, nach den Ausführungen des Major Leutwein, die ständige Schutztruppe von 530 Mann für Friedenszeiten zu groß ist, ohne die Sicherheit zu bieten, daß sie in einem Kriege die genügende Stärke besitze. Zu einem Ausgleich dieses Uebelstandes und gleichzeitig zur Entlastung des Etats soll die Heranziehung der im Schutzgebiet wohnenden wehrpflichtigen Reichsangehörigen zur Ableistung ihrer Wehrpflicht im Schutzgebiete selbst dienen.

— In einem Artikel zur Friedensfeier hatte die „Nordd. Allg. Ztg.“ ein Zusammengehen seitens aller staatserhaltenden Elemente gegen die Sozialdemokratie, also ein neues „Kartell“, befürwortet; diese alte Idee wärmte das offiziöse Blatt unter einem sehr wenig glücklichen Hinweis auf Sachsen auf; denn die Zustände in diesem Bundesstaate, in welchem die Reaktion gegenwärtig Triumphe feiert, sind durchaus nicht verlockend. Die „Nat.-Ztg.“ erklärt nun auch, daß sie von einem Kartell jetzt nichts wissen will.

— Zulassung der Frauen zum Apothekerberuf. Die Petitionskommission des Abgeordnetenhauses empfiehlt, die Petition von Helene Lange und Marie Mellien in Berlin der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

* **Frankfurt a. M.**, 11. Mai. Oberbürgermeister Adickes erließ heute eine Bekanntmachung, wonach der Kaiser ihn beauftragt habe, der Bürgerschaft für den Verlauf der Friedensfeier die Anerkennung und Befriedigung des Kaisers auszusprechen; ebenso habe die Kaiserin ihrer Freude und Anerkennung wiederholt Ausdruck verliehen.

Lokales.

Posen, 12. Mai.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: ein Bettler und ein Koch wegen verschiedener Vergehen. — Nach dem Polizeigewahrsam wurde eine sinnlos betrunkene Frauensperson geschafft. — Gefunden: ein brauner Hut, vier Gebetbücher, ein Dienstjournal, ein Plätteisen, ein Portemonnaie mit Inhalt, und ein Packet mit verschiedenen Sachen. — Verloren: ein Regenschirm, ein Portemonnaie mit 2,60 M. Inhalt, ein Zehnmarkstück und ein kleines goldenes Kreuz. — Zugelaufen: ein kleiner brauner Jagdhund.

n. **Jersitz.** Gestern Abend war die Marquise an einem Balkon des Hauses Hedwigstraße 15 in Brand gerathen. Die Flammen wurden von Hausbewohnern bald gelöscht.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Leobschütz**, 11. Mai. [Eine schauderhafte That] hat der Arbeiter Reinel in Poßnitz, Kreis Leobschütz, begangen. R. ist Wittwer und hat drei Kinder, darunter ein vierjähriges Söhnchen. Das Kind litt an einem schmerzhaften Fußübel. In einer der letzten Nächte jammerte der Kleine vor Schmerzen. Der Vater gerieth darob in Wuth, ergriff das Kind und zerschmetterte ihm, indem er es an die Wand schlug, den Kopf. Der Tod trat auf der Stelle ein.

* **Königshütte**, 11. Mai. [Der geheilte Taubstumme.] Ein Schneidergeselle aus Vöslau in Oesterreich kam als Taubstummer am vergangenen Montag in das jüdische Gemeindehaus in Königshütte und bat um eine Unterstützung. Ein Vorstandsmitglied des Unterstützungsvereins, welches im Gemeindehause anwesend war, sah die Legitimationspapiere des ausländischen Bettlers durch und wies ihm 1 Mark Unterstützung an. Da erlangte der Taubstumme auf einmal seine Sprache wieder. Da ihm nur eine Mark Almosen angewiesen wurde, gerieth er in Wuth, schimpfte darauf los, vergriff sich sogar an dem, der ihm die 1 Mark angewiesen, wollte den Tisch und die Stühle im Gemeindehause zertrümmern und zog schließlich ein Messer heraus, um damit zu stechen. Der Excedent wurde verhaftet.

Angekommene Fremde.

Posen, 12 Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Kreisphysikus Dr. Matthes a. Obornik, die Gutsbesitzer Siewert a. Sokolniki u. Müller a. Brabrode, die Lieutenants v. Lessen a. Betsche, Schulz, Witt u. v. Kollas a. Wahlstadt, Gerichts-Assessor Friedrich u. Frau a. Ostrowo, Frl. v. Banschette a. Heiligengrabe, Superintendent Schumann u. Frau, die Frl. Dönitz, Hartig, Schumann, Meyer, Birck, Miß Simpson u. Pastor Fritz Schumann a. Königswusterhausen, Rentier Müller a. Brabrode, Landschaftsrath Gramatzki a. Budzischewo, Baumeister Steck u. Frau a. Pudewitz, die Kaufleute Cohn, Berliner, Krebs, Demmler, Wohlauer, Kamnitzer, Kolb u. Lewy a. Berlin, Volckert, Scholtz u. Meyerdürks a. Bremen, Wiens, Schlesinger u. Eppers a. Breslau, Hänrichs a. Quedlinburg, Rummel a. Düren i. Rheinland, Röseler a. Colmar i. P., Dapes a. Baden, Dickmann a. Bromberg, Ullmann u. Trumpf a. Dresden, Frank a. Hamburg, Schröter a. Leipzig, Berndt a. Posen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Ober-Präsident v. Studt m. Gem. a. Münster, Oberstlieutenant v. Massow a. Berlin, Major Glüer a. Glogau, Landrath Roëll a. Pleschen, die Rittergutsbesitzer Dionisius m. Gem. a. Przysieka, Krimmling a. Osterode, Pflug a. Brody, Baumeister Förster mit Gemahlin a. Kiel, Arzt Dr. Brunk a. Bromberg, die Kaufleute Saalfeld a. Paris, Kahn a. Mülhausen.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Baumeister Stelmachowski a. Wreschen u. Herter m. Fam. a. Thorn, Arzt Dr. Nawrocki a. Jarotschin, Frau Rentiere v. Swinarska a. Thorn, Besitzer Kucharski u. Frau a. Russ.-Polen, Landwirth Królikowski a. Bromberg, die Kaufleute Imbierowicz a. Breslau, Tworoger a. Bingen, Andres a. Halle a. S., Walle a. Berlin, Schmidt a. Stettin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Kronheim a. Schneidemühl, Kaufmann, Keck, Reckzeh u. Rößler a. Berlin, Förster a. Greiz, Frücke, Ilgner, Wiens u. Hirschhoff a. Breslau, Braunschweig a. Remscheid, Bürgermeister Kluz a. Mixstadt.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute Kahl a. Dresden, Hartwig u. Frau a. Xions, Dietrich a. Danzig, Justiz-Supern. Schilisch a. Posen.

Theodor Jahns Hotel garni. Landwirth Milbradt a. Gozciejewo, die Kaufleute Philippi, Höbel u. Grell a. Berlin, Chaffak u. Zorn a. Dresden, Huray a. Oppeln, Meyerstein a. Leipzig, Hähnel a. Breslau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Ingenieur Päseler a. Erfurt, Grundbesitzer Schmolk a. Silzhauland, Gutsbesitzer Manthey a. Schweinert-Hauland, Wirthschafts-Assistent Nowakowski a. Wreschen, Konditor Plązkowski a. Posen, die Kaufleute Herold a. Bitterfelde, Lublinski a. Strelno, Hertel a. Leipzig, Riechert a. Cöln a. Rh., Paulmann a. Hamburg, Egler a. Landsberg a. W., Propst Preiß a. Zabno, Optiker Wötzel a. Rathenow.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. [Inhaber M. Kunz.] Die Kaufleute Wiener a. Kattowitz, Alter a. Peterswalde, Kaiser und Frau u. Jastrow a. Rogasen, Meyer a. Breslau, Eger a. Landsberg a. W.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 11. Mai. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Mai.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	903 603 000	Zun.	7 088 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	23 883 000	Zun.	603 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	11 132 000	Abn.	538 000
4) Bestand an Wechseln	„	633 163 000	Abn.	15 282 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	101 731 000	Abn.	2 968 000
6) Bestand an Effekten	„	8 795 000	Zun.	1 200 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	„	44 683 000	Abn.	4 175 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 087 337 000	Abn.	32 632 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	436 224 000	Abn.	22 507 000
12) die sonstigen Passiva	„	53 429 000	Zun.	41 067 000

** **Wien**, 10. Mai. Ausweis der österr.-ungar. Bank vom 7. Mai. *)

Notenumlauf	574 174 000	Abn.	1 207 000	Fl.
Silbercourant	127 922 000	Abn.	26 000	„
Goldbarren	269 335 000	Abn.	260 000	„
In Gold zahlb. Wechsel	7 385 000	Zun.	1 729 000	„
Portefeuille	157 030 000	Zun.	990 000	„
Lombard	30 211 000	Zun.	58 000	„
Hypotheken-Darlehne	134 389 000	Zun.	209 000	„
Pfandbriefe im Umlauf	132 010 000	Zun.	170 000	„
Steuerpflichtiger Notenumlauf	39 879 000	Abn.	3 465 000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 30. April.

Marktberichte.

** **Berlin**, 11. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei ziemlich starker Zufuhr flauer Markt, Rind- und Hammelfleisch ging im Preise zurück; Schweinefleisch zog an. Wild und Geflügel: Kaufluft für Wild gut, sonst ruhig. Fische: Zufuhr in lebenden Fischen fehlte fast gänzlich, in Seefischen genügend, Geschäft lebhaft, Preise sind befriedigend. Butter und Käse: In Butter stiller Verkehr, von Käse nur feinere Weichkäse begehrt. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Ruhiges Geschäft bei ziemlich unveränderten Preisen, Morcheln billiger und schwer verkäuflich.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—58, IIa 47—52, IIIa 40—45, IVa 32—38, dänisches Ia 38—48, Kalbfleisch Ia 44—58, IIa 28—42 M., Hammelfleisch Ia 43—48, IIa 36—41, Schweinefleisch 34—43 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken — M., Speck, geräuchert 55—60 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 40—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehwild per ½ Kilogramm 0,50—0,60 M., Damwild —,— M., Wildschweine 0,36 M., Ueberläufer, Frischlinge — Mark, Kaninchen per Stück — M., Rennthierkeulen 0,50 Mark, Waldschnepfen per Stück — M., Fasanen — M., Birkwild — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 65—76 M., do. große 38—50 M., Zander 65 M. Barsche 30—50 M., kleine —,— M., Karpfen große —,— Mark, do. mittelgroße 75 Mark, do. kleine — Mark, Schleie 121 Mark, Bleie 44—47 Mark, do. kleine 20 M., Aale, gr. 106—110 M., do. mittel 91—92 M., do. kleine 65—75 M., Plötzen 30—33 M., Rodbom 26—40 M., Wels 36—40 M., Raape — M., Aland 44—47 M., Karauschen 65 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 86—90 M., IIa do. 80—85 M., geringere Hofbutter 80 M., Landbutter 75—80 M.

Eier. Frische Landeier 2,00—2,10 M. per Schock. Kiebitzeier, p. Stück — M.

Gemüse. Kartoffeln, weiße per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., do. Dabersche 1,00—1,50 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 5 bis 6,00 M., Porree per Schock 0,75 bis 2,00 Mark, Meerrettig p. Schock 7,00—15,00 M.

Bromberg, 11. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 146—154 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106—112 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 100—114 Mark, gute Braugerste 115—130 M. Erbsen Futterwaare 108—118 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: 108—115 M. Spiritus 70er 33,00 M.

Breslau, 11. Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Spiritus —, gek. —,000 Ltr. Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Mai 50er 51,30 G., 70er per Mai 31,70—31,40 bz. Die Börsenkommission.

Festsetzungen der städt. Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.	gute Niedrigst. M.	mittlere Höchster M.	mittlere Niedrigst. M.	gering. Waare Höchster M.	gering. Waare Niedrigst. M.
Weizen weiß . .	pro 100 Kilo	16,10	15,80	15,60	15,10	14,60	14,10
Weizen gelb . .		16,00	15,70	15,50	15,00	14,50	14,00
Roggen . . .		12,10	12,00	11,90	11,80	11,70	11,56
Gerste		15,00	14,40	13,40	12,90	11,90	10,90
Hafer		12,30	12,00	11,50	11,00	10,50	10,30
Erbsen . . .		14,00	13,00	12,50	12,00	11,50	11,00

Heu, 2,80—3,40 pro 50 Kilogr. Stroh per Schock 23,00 bis 26,00 M.

O. Z. **Stettin**, 11. Mai. Wetter: Schön. Temperatur + 13° R., Barometer 770 mm. Wind: OSO.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Mai-Juni u. Juni-Juli 155,50 M. nom., per September-Oktober 152,50 M. Br. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Mai-Juni 117 M. nom., per Juni-Juli 117,50 M. nom., per September-Oktober 120 M. Br. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 118—122 M. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,60 M. bez. Termine ohne Handel. Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 155,50 M., Roggen 117 M.

Nichtamtlich: Rüböl fest, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 45 M. Br., per Mai 46 M. Br., per Sept.-Okt. 46,25 M. Br.

Petroleum loko 10,00 M. verzollt per Kasse mit $^{5}/_{12}$ Proz. Abzug.

O. Z. **Stettin**, 9. Mai. [Waarenbericht.] Der Verkehr im Waarengeschäft hat sich in der letzten Woche nicht lebhafter gestaltet, Kauflust in größerem Umfange trat nicht zu Tage und die Umsätze hielten sich deshalb wiederum in engen Grenzen **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 3500 Ztr., vom Transitolager gingen 700 Ztr. ab. Die Lage des Artikels hat sich in der verflossenen Woche nicht verändert, das Geschäft bleibt ruhig. Notirungen: Plantagen u. Tellicherries 100—120 Pf. nach Qualität, Menado braun und Preanger 120 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100 bis 125 Pf., blank bis blaß gelb 95—112 Pf., grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala, blau bis ff. blau 105—112 Pf., grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 90—100 Pf., Maracaibo 90 bis 95 Pf., Campinas superieur 85—90 Pf., gut reell 75—80 Pf., ordinär 65—70 Pf. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** Das Geschäft war diese Woche nicht sonderlich rege, da überall das Bestreben vorliegt, nicht über den augenblicklichen Bedarf hinaus zu kaufen. Einige Umsätze fanden aber täglich statt, von schottischen Heringen vorzugsweise in Crownfulls und Crownihlen, für welche Sorten Preise sich auf bezw. Mark 23,50—24 und Mark 11—11,50 gut behauptet haben. Crownmattfulls erzielten Mark 19,50—20, Crownmatties Mark 13—14, schwedische Large Fulls und Fulls Mark 14—15, Ihlen M. 8—9 unversteuert. Von Norwegen trafen 1586½ Tonnen ein. Die Frage für Fettheringe ist im allgemeinen befriedigend, bezahlt wurde für Kaufmanns M. 15—17, Großmittel M. 14—16, Reellmittel Mark 12—14, Mittel Mark 9—10 unversteuert. Mit den Eisenbahnen wurden vom 29. April bis 5. Mai 971 To. Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 5. Mai 58 194 To. gegen 67 860 To. in 1895 und 73 804 To. in 1894 in gleichem Zeitraum. — **Petroleum.** Mit der vorrückenden Jahreszeit wird auch das Geschäft stiller. Die Preise haben in der verflossenen Woche eine Aenderung nicht erfahren; loko 10 M. verz. per Kasse mit $^{5}/_{12}$ Proz. Abzug. — **Zucker.** Die großen Maiankünfte in Hamburg und das Stocken der amerikanischen Frage haben einen Druck auf die Preise ausgeübt und den Markt momentan verstimmt. Man erwartet aber allgemein, daß dieser Zustand nur vorübergehend sein und die täglich günstiger werdende statistische Lage einen baldigen Umschwung in der Tendenz herbeiführen wird. Die heutigen sichtbaren Vorräthe betragen nach F. O. Licht: 2 172 000 To. (gegen 2 536 000 To. gleichzeitig 1895 also bereits 364 000 To. weniger). Die Umsätze bewegten sich nur in bescheidenen Grenzen und betrugen circa 5000 Zentner. Es gab nur wenige Käufer, aber noch weniger Verkäufer. Das Geschäft in raffinirten Zuckern war ein ruhiges.

** **Leipzig**, 11. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Mai 3,27½ M., per Juni 3,32½ M., per Juli 3,35 M., per August 3,35 M., per Septbr. 3,35 M., per Oktbr. 3,37½ M., per Novbr. 3,37½ M., per Dezbr. 3,40 M., per Jan. 3,40 M., per Febr. 3,40 M., per März 3,42½ M., per April 3,42½ M. — Umsatz: 35 000 Kilogramm. Ruhig.

** **London**, 11. Mai. [Wollauktion.] Preise unverändert.

Bradford, 11. Mai. Wolle ruhig, aber matt, ausgenommen Croßbreds, Mohair flauer, Alpakka stetig, Garne ruhig, in Stoffen guter Begehr.

Breslau, 11. Mai. (Schlußkurse.) Ziemlich fest.

3proz. Reichsanleihe 99,60, 3½proz. L.-Pfandbr. 100,65, Consol. Türken 21,95, Türk. Loose 113,75, 4proz. ung. Goldrente 103,80, Bresl. Diskontobank 119,90, Breslauer Wechslerbank 106,—, Kreditaktien 222,00, Schles. Bankverein 130,50, Donnersmarkhütte 152,30, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 154,00, Oberschles. Eisenbahn 83,75, Oberschles. Portland-Zement 123,00, Schles. Zement 183,00, Oppeln. Zement 140,00, Kramsta 141,50, Schles. Zinkaktien —,—, Laurahütte 154,60, Verein. Oelfabr. 94,25, Oesterreich. Banknoten 170,00, Russ. Banknoten 211,75, Giesel Cement 115,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 99,70, Breslauer elektrische Straßenbahn 188,65, Caro Hegenscheidt Aktien 106,10, Deutsche Kleinbahn —,—, Breslauer Spritfabrik 135,50, Leipziger Elektrische Straßenbahn 165,00.

London, 11. Mai. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. 2¾proz. Consols 111$^{9}/_{16}$, Preuß. 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 85$^{5}/_{8}$, Lombarden 9, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 104¼, konv. Türken 21$^{3}/_{8}$, österr. Silberr. —, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 103½, 3proz. Spanier 63$^{1}/_{8}$, 4½proz. Egypter 100¾, 4proz. unifiz. Egypter 102¾, 3½proz. Tribut-Anl. 96½, 6proz. Mexikaner 94½, Ottomanbank 12$^{7}/_{8}$, Canada Pacific 61$^{1}/_{8}$, De Beers neue 29$^{3}/_{8}$, Rio Tinto 20$^{5}/_{8}$, 4proz. Rupees 63½, 6proz. fund. arg. A. 85¼, 5proz. arg. Goldanleihe 78$^{5}/_{8}$, 4½ proz. äuß. do 51, 3proz. Reichsanl. 93, Griech. 81. Anleihe 31½, do. 87er Monopol-Anl. 34½, 4proz. Griechen 1889er 26½, Bras. 89er Anl. 73, 5proz. Western de Min. 79¾, Neue Mexikan. Anleihe von 1893 94, Platzdiskonto $^{7}/_{8}$, Silber 31, Anatolier 89½, Chinesen 109, 6proz. Chinesen (Charterd Bank-Anleihe) 114, 3proz. ung. Goldanl. —.

Chinesen (neueste) 2$^{3}/_{8}$ Proz. Agio.

Hamburg, 11. Mai. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per Mai 68¼, per Sept. 63¾, per Dezbr. 59¼, per März 59. Ruhig.

Hamburg, 11. Mai. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Mai 12,45, per Juni 12,57½, per Aug. 12,87½, per Oktober 12,05, per Dezember 11,95, per März 12,25. Fest.

Amsterdam, 11. Mai. Java-Kaffee good ordinary 51½.

London, 11. Mai. Chili-Kupfer 45$^{7}/_{16}$, pr. 3 Monat 45$^{9}/_{16}$.

London, 11. Mai. An der Küste — Weizenladung angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

Telegraphische Nachrichten.

Bordeaux, 12. Mai. Der Vertheidiger des früheren Rechtsanwalts Friedmann, Laine, begab sich gestern Abend nach Paris und wird heute eine Audienz beim Justizminister haben.

London, 12. Mai. Dr. Jameson und Major White leugnen in einem Briefe an die „Times", von Cecil Rhodes ein Telegramm erhalten zu haben, welches sie anwies, ihre Streitkräfte nach Johannesburg in Bewegung zu setzen. Präsident Krüger drückte in einer Unterredung mit einem Vertreter des Reuterbureaus sein Erstaunen über die am Freitag im Unterhause erfolgte Vertheidigung Rhodes amtlicherseits aus, und erklärte, er hätte gewünscht, anwesend zu sein, um persönlich die Ausführungen einiger Redner widerlegen zu können. Die Behauptung, daß Intriguen zwischen Transvaal und Deutschland bestehen, sei nichts als leeres Geschwätz. Transvaal begehre, mit Allen in Freundschaft zu leben. Für den neuesten Anschlag gebe es keine Vertheidigung, die welche ihn ausgeführt haben, müßten bestraft werden.

London, 12. Mai. [Reutermeldung aus Prätoria.] Gegenüber der Behauptung der Blätter, die englische Regierung zeige noch immer Parteilichkeit zu Gunsten der Direktoren der Chartered-Company, speziell gegenüber Cecil Rhodes, erklärte Staatssekretär Leyds in einem Telegramm an den Gouverneur Robinson, die Regierung von Transvaal glaube nicht an die Richtigkeit dieser Behauptung.

Madrid, 12. Mai. Hier glaubt man, daß, wenn General Weyler auf seiner Absicht zurückzutreten, beharren sollte, der Gouverneur der Philippinen Blanco y Arenas Marquis de Penna-Platta an seine Stelle treten wird. Silvela und die konservativen Dissidenten werden das Ministerium bekämpfen, während Sagasta und die Liberalen dasselbe in den Cuba betreffenden Maßnahmen unterstützen werden.

Athen, 12. Mai. Die französischen Kriegsschiffe „Neptun" und „Casmao" haben den Hafen von Pyrräus verlassen, wie vermuthet wird, mit der Bestimmung nach Kreta.

Rio de Janeiro, 12. Mai. Eine Anzahl Studenten der polytechnischen Schule bedrohte den Direktor der Schule, mißhandelte mehrere Professoren unter dem Rufe: Tod dem Direktor und stießen andere demonstrative Rufe aus.

Kapstadt, 12. Mai. (Reutermeldung.) De Wet, der englische Vertreter in Prätoria, ist von seinem Posten zurückgetreten.

Wien, 12. Mai. Der permanente Strafgesetzausschuß nahm den Gesetzentwurf an, nach welchem strafrechtliche Bestimmungen über das Betreiben des Auswanderungsgeschäftes erlassen werden. Der Betrieb ohne Konzession wird als Uebertretung mit Arrest von 8 Tagen bis zu 6 Monaten, das Veranlassen zur Auswanderung durch Täuschung oder falsche Vorspiegelung als Vergehen mit strengem sechsmonatlichen, 2 event. 3jährigen Arrest und gleichzeitig mit Geldstrafen bis 4000 Gulden bestraft.

Budapest, 12. Mai. Wie das ungarische Korrespondenz-Bureau meldet, werden die Abgeordneten Horanszki und Ugron über die jüngsten Ungarn feindlichen Kundgebungen in Serbien morgen im Abgeordnetenhause eine Interpellation an die Regierung richten.

Wasserstand der Warthe.

Posen	am	11.	Mai	Mittags	2,54	Meter
"	"	12	"	Morgens	2,64	"
"	"	12.	"	Mittags	2,68	"

* Wasserstand der Warthe. Telegramm aus Pogorzelice vom 12. Mai: 2,74 Meter. Aus Schrimm vom 12. Mai: 2,58 Meter.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 12. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	9,80—10,50

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	25,00
Gem. Raffinade mit Faß	24,75
Gem. Melis I. mit Faß	24,50

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Mai	12,32½ Gd., 12,37½ Br.
dto. "	per Juni	12,50 bez. u. Br.
dto. "	per Juli	12,65 bez. u. Br.
dto. "	per August	12,75 bez., 12,77½ Br.
dto. "	per Okt.-Dez.	11,82½ Gd., 11,90 Br.

Tendenz: Schwach.

Breslau, 12. Mai. [Spiritusbericht.] Mai 50er 51,30 M., 70er 31,70 M., 31,40 bez. Tendenz: unverändert. 20 000 Liter 70er Spiritus gekündigt.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 12. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.11.			N.v.11.
Weizen befestigend			**Spiritus** schwach		
do. Mai	154 50	155 50	70er loko ohne Faß	33 70	34 —
do. Septbr.	150 25	150 25	70er Mai	39 20	39 30
			70er Juni	38 60	38 60
Roggen matter			70er Juli	38 70	38 70
do. Mai	117 50	118 —	70er August	38 80	38 80
do. Septbr.	119 75	120 50	70er September	39 —	39 —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	53 40	53 70
do. Mai	46 30	46 30	**Hafer**		
do. Oktbr.	46 50	46 60	do Mai	124 50	124 75

Kündigung in **Roggen** 250 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 320,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 12. Mai. **Schlußkurse**

				N.v.11
Weizen	pr. Mai		155 50	155 50
do.	pr. Septbr.		150 25	151 —
Roggen	pr. Mai		117 50	118 —
do.	pr. Septbr.		120 —	120 50
Spiritus	(Nach amtlicher Notirung.)			N.v.11.
do.	70 er loko ohne Faß . .		33 70	34 —
do.	70 er Mai		39 30	39 20
do.	70 er Juni		38 50	38 70
do.	70 er Juli		38 60	38 80
do.	70 er August		38 70	38 90
do.	70 er Septbr.		38 90	39 —
do.	50 er loko ohne Faß . . .		53 40	53 70

		N.v.11.			N.v.11.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 50	99 60	Pos. Stadtanl.	101 75	101 75
Pr. Kons. 4% Anl.	106 50	106 70	Oesterr. Banknoten	169 85	169 80
Pr. do. 3½ % do.	105 10	105 10	Russ. "	216 75	216 80
Pr. do. 3% do.	99 60	99 60	Oesterr. Kred. Akt. (ultimo)	221 60	221 50
Pos. 4% Pfandbr.	101 70	101 70	Lombarden (ultimo)	41 20	41 40
do. 3½ % do.	100 70	100 75	Disk. Kommandit (ultimo)	207 60	208 —
do. 4% Rentenb.	105 40	105 40	**Fondsstimmung**		
do. 3½ % do.	102 20	102 20	ziemlich fest		
do. 3½ % Prov.-Oblig.	101 25	101 40			
Pos. 3% Prov.-Anl.	95 70	95 70			

Ostpr. Südb. E. S. A.	92 60	92 80	Pos. Prov. B. A.	108 50	108 60
Mainz Ludwigsh. dt.	121 25	121 30	do. Spritfabrik	154 40	154 50
Marienb. Mlaw. do	89 25	90 90	Chem. Fabrik Milch	132 —	131 50
Canada Pacific do.	57 90	57 80	" " Union	111 50	111 50
Griech. 4% Goldr.	27 90	27 90	Dortm. St.-Pr. La. A.	48 25	48 40
Italien. 4% Rente.	86 10	86 —	Hugger-Aktien	— —	— —
do. 3% Eisenb.-Obl.	53 —	52 80	Inowrazl. Steinsalz	58 70	58 25
Mexikaner A. 1890	96 —	95 90	Schwarzkopf	275 —	275 25
Oester. Silberrente	101 60	101 75	Ultimo:		
Poln. 4½ % Pdbrf.	67 40	67 25	It. Mittelm. E. St. A.	93 90	93 50
Rum. 4% Anl. 1894	88 —	88 10	Schweizer Centr. do.	139 70	139 90
Russ. 4½ % Bodkrd. Pfandbriefe.	104 70	104 80	Berl. Handelsges. B. A.	149 50	148 75
			Deutsche Bank " "	186 80	186 75
Serb. Rente 1895	69 —	69 —	Bochumer Gußstahl	156 75	156 80
Türken-Loose	112 80	113 40	Königs- und Laurah.	154 90	154 50
Ungar. 4% Goldr.	103 90	103 90			
do. 4% Kronenr.	99 50	99 60			

Nachbörse. Kredit 222,—. Diskonto-Kommandit 208,—. Russ. Noten 216,50. Pos. 4% Pfandbr. 101,75 bez 3½ % Pos Pfandbr. 100,75 Gd. Pos. 3½ % La. C. 100,50. bz. Deutsche Bank 186,75. 1890er Mexikaner 95,90. Laurahütte 155,—. Privat-Diskont: 2¾

Stettin, 12. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.11.			N.v.11.
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. Mai-Juni	154 50	155 50	per loko 70er	32 30	32 60
do. Sept.-Oktbr.	152 —	152 50	**Petroleum*)**		
Roggen ruhig			do. per loko	10 —	10 —
do. Mai-Juni	116 50	117 —			
do. Sept.-Oktbr.	— —	— —			
Rüböl ruhig					
do. Mai	46 —	46 —			
do. Sept.-Oktbr.	46 20	46 20			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance $^{5}/_{12}$ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1896.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm: 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
11. Nachm. 2	761,4	NO mäßig	heiter	+14,5
11. Abends 9	760,3	NW leicht	heiter	+11,5
12. Morgs. 7	757,9	SW schwach	heiter	+12,3

Am 11. Mai Wärme-Maximum + 15,3° Cels.
Am 11. " Wärme-Minimum + 3,6° "

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 9. bis 11. Mai 1896.

Friedr. Stein VIII 1431, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. A. Dilge XI 293, Kalksteine, Bartschin-Schwetz. Friedr. Schlegel XIII 4403, kief. Bretter, Schönhagen-Berlin. W. Modrack I 23885, kief. Bretter, Kl. Bartelsee-Berlin. A. Lauterwald III 1540, Zucker,

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde, Tour Nr. 15, 16 A. Lehn-Bromberg für Büttich-Halle mit 32¾ Schleusungen sind abgeschleust. Tour Nr. 17, F. Machatschek-Bromberg für S. Michalski-Berlin mit 5¾ Schleusungen abgeschleust.

Von der Oberbrahe.

Touren Nr. 16 Habermann-Bromberg für A. Laband-Breslau schleust.

= **Weißenhöhe**, 11. Mai. Vom Hafen: Tour Nr. 10—12 J. Wegner-Schultz mit 12 Flotten. Wasserstand 0,83 Meter.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.